

Presse- Information

**Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt**
Bezirksverband Nordbaden
Hans-Böckler-Str. 3 • 68161 Mannheim

Inge Hamm 0172 – 641 02 30
Regionalleiterin

Wolfgang Kreis
Bezirksvorsitzender
Telefon 06 21 – 123 46 99 – 0
Fax 06 21 – 123 46 99 - 9

mannheim@igbau.de
www.igbau.de

2. November 2011



Foto: Petra Berger

Foto-Unterzeile

1a-Altersvorsorge: Handgriffe im Bad, eine ebenerdige Dusche mit Sitz, breite Türen für den Rollator, Räume ohne Schwellen ... – so sieht die perfekte Senioren-Wohnung aus. Wer dafür noch eine staatliche Förderung mitnehmen möchte, muss sich allerdings beeilen: Zum Jahresende dreht die Bundesregierung den Geldhahn für das altersgerechte Umbauen zu, so die IG BAU.

KfW fördert „Altersgerechtes Umbauen“ nur noch bis zum Jahresende

Letzter Aufruf für Hausbesitzer im Raum Karlsruhe: Jetzt Fördergelder für Senioren-Wohnungen beantragen

Letzter Aufruf fürs seniorenrechtliche Sanieren: Wer als Eigenheimbesitzer im Raum Karlsruhe sein Haus oder seine Wohnung fit machen will fürs Alter, der sollte sich beeilen. Denn das Programm „Altersgerechtes Umbauen“ der KfW-Förderbank läuft zum Ende des Jahres aus. Darauf hat die IG BAU im Raum Karlsruhe hingewiesen.

„Eine Wohnung ohne Schwellen, mit breiten Türen, durch die später auch Rollator oder Rollstuhl passen, Haltegriffe im Bad, eine ebenerdige Dusche – das sind wichtige Umbaumaßnahmen, mit denen man die Wohnung perfekt fürs eigene Alter umrüstet“, sagt Wolfgang Kreis.

Für den Bezirksvorsitzenden der IG BAU Nordbaden ist das seniorengerechte Sanieren „ein Stück Altersvorsorge“. Es gehe darum, möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen zu können und diese nicht schon früh gegen einen Heimplatz tauschen zu müssen. „Man kann nur mit dem Kopf schütteln, dass die Bundesregierung den altersgerechten Umbau künftig nicht mehr fördern will und jetzt den Geldhahn einfach zudreht“, so Wolfgang Kreis. Dies sei eine „staatliche Milchmädchenrechnung“. Denn die späteren Heimkosten kämen den Sozialkassen enorm viel teurer.

Die IG BAU rät Haus- und Wohnungsbesitzern im Raum Karlsruhe, mit dem seniorengerechten Sanieren nicht länger zu warten. Wer mit staatlicher Unterstützung umbauen wolle, müsse sich beeilen und rasch einen Antrag stellen. Die Zinskonditionen starten, so die IG BAU, derzeit bei effektiv einem Prozent. Alternativ zu Krediten hätten private Antragsteller auch die Möglichkeit, einen Zuschuss zu bekommen. Die Höhe des Zuschusses liege bei fünf Prozent der förderfähigen Kosten – maximal jedoch bei 2.500 Euro.

Üblicherweise dauere die Bearbeitung eines Kredit- oder Zuschussantrags bei der KfW fünf bis zehn Arbeitstage. Dazu komme noch einmal die Bearbeitungszeit der eigenen Hausbank, bei der ein Antrag auf einen Kredit gestellt werden müsse. Zuschüsse könnten bei der KfW direkt beantragt werden, so die IG BAU Nordbaden.

„Da zum Jahresende ein ‚Run auf die Förderung‘ zu erwarten ist, sollten Eigenheimbesitzer den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Originalantrag möglichst bald zur KfW schicken. Er muss spätestens am 16. Dezember dort eingegangen sein“, so Wolfgang Kreis.

Mehr zur Förderung des altengerechten Umbaus finden Eigenheimbesitzer im Internet. Dort sind auch die Anträge zu finden. Hier der Link zum KfW-Kredit:

http://www.kfw.de/kfw/de/Inlandsfoerderung/Programmuebersicht/Altersgerecht_Umbauen_-_Kredit/index.jsp

Und zum KfW-Zuschuss:

http://www.kfw.de/kfw/de/Inlandsfoerderung/Programmuebersicht/Altersgerecht_Umbauen_-_Zuschuss/index.jsp